



VOLVO

BETR.	ERZEUGNIS
ROTSCHUTZ- BEHANDLUNG	P
	GRUPPE
	14
	NR.
DATUM	7
April 1967	

Blatt 1 von 3

Rostschutzbehandlung durch Sprühnebelspritzung

Für Werkstätten, die den Rostschutz an Volvo 144 durch Sprühnebelspritzung ergänzen wollen, geben wir hier eingehende Anweisungen.

Vor der Rostschutzbehandlung sollen die entsprechenden Flächen gereinigt und der Schmutz an allen Abblöchern in Türen und Bodenschwellern entfernt werden. Die Blechtemperatur des Fahrzeuges darf $+10^{\circ}\text{C}$ nicht unterschreiten, der Wagen soll trocken sein.

Eine Rostschutzflüssigkeit eines wohlempfohlenen Herstellers soll verwendet werden. Zwei verschiedene Sorten Rostschutzmittel sind zu verwenden, ein helleres und dünneres Mittel für geschlossene Sektionen und Hohlräume und ein dickeres Mittel an Außenteilen und Unterbau. Verbrauch für komplette Rostschutzbehandlung: ca. 4 - 5 Liter.

Die Rostschutzflüssigkeit wird mit einer druckluftbetätigten Federspritze (Petroleumspritze), die mit Verlängerungsrohr sowie 1 m Schlauch versehen ist, aufgetragen. Der Düsendurchmesser soll kleiner als 20 mm sein, für die geschlossenen Sektionen soll die Düse nebelbildend sein. Der Luftdruck soll ca. 7 kp/cm^2 betragen. Bei äußeren Karosserieteilen kann die Rostschutzflüssigkeit auch mit einem Pinsel aufgetragen werden.

Bei Rostschutzbehandlung sollen die Türen des Fahrzeuges geöffnet sowie die Türfenster hochgekurbelt sein. An den Trägern unter dem Bodenblech kann der Düsenschlauch nicht in die vorhandenen Löcher eingeführt werden, sondern die Behandlung geht so vor sich, daß man mit dem Spritzen in einem der Löcher beginnt und so lange damit fortfährt, bis Flüssigkeit aus dem daneben liegenden Loch tropft. In Türen und an Stellen, von denen aus der Nebel evtl. die Innenseite der Bezüge erreichen und Flecken verursachen kann, ist mit reduziertem Druck zu spritzen.

Lackflächen, auf die Rostschutzflüssigkeit gespritzt wurde, werden am besten trocknen gelassen und mit Lackbenzin gereinigt. Fensterscheiben werden mit einem geeigneten Lösungsmittel gereinigt. Abschließend ist das Fahrzeug sorgfältig zu waschen.

1. BODENSCHWELLER UND A-SÄULE

Verkleidung innen an der A-Säule abnehmen.

Der Bodenschweller kann von der Öffnung ($\varnothing 32$) in dessen Hinterwand (vor dem hinteren Rad-

kasten, siehe 2, Abb. 2) gespritzt werden kann. Das Spritzen wird dort begonnen, wonach der Schlauch, während man spritzt, langsam nach hinten gezogen wird. (Rostschutzbehandlung laut Punkt 2 kann gleichzeitig ausgeführt werden.) Die Innenseite der A-Säule (siehe Abb. 1) ist besonders sorgfältig am Anschluß des Bodenschwellers zu behandeln. Durch die Öffnung (1, Abb. 1) wird die äußere und innere Torpedoseite behandelt, wobei die Düse nach oben zur Windschutzscheibenstrebe und hinunter zum Bodenschweller zu führen ist. (Behandlung laut Punkt 4 soll gleichzeitig ausgeführt werden.)

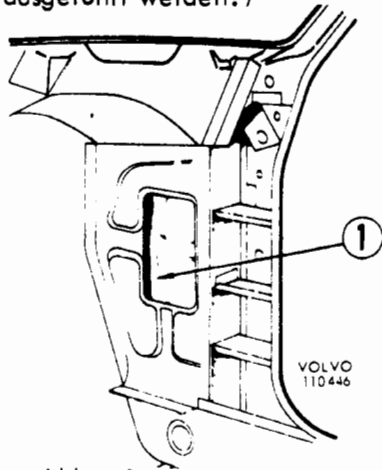


Abb. 1
A-Säule und Bodenschweller

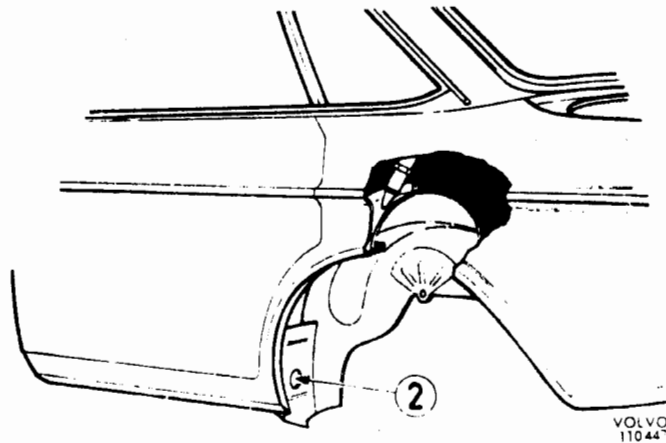


Abb. 2
C-Säule

2. C-SÄULE

Verkleidung im Kofferraum, d.h. an rechtem und linkem Hinterkotflügel, abnehmen.

Vom Kofferraum aus (zwischen Hinterkotflügel und Radkasten, siehe Schnittzeichnung auf Abb. 2) wird die Düse so weit wie möglich nach vorn und unten geführt. Danach beginnt man mit dem Spritzen und zieht, während man spritzt, den Schlauch langsam nach oben. Die Behandlung soll an der ganzen Kotflügelkante vom Bodenschweller bis zum Reserveradbehälter ausgeführt werden.

Die Düse in die Hinterwand des Bodenschwellers (vor dem hinteren Radkasten, siehe 2, Abb. 2) einführen und so weit wie möglich in die C-Säule hinaufführen, wobei zu spritzen ist.

3. HINTERER SITZTRÄGER UND HINTERER RAHMENTEIL

Gummimatten, Hintersitzkissen und Entfrosterschlauch zum Rückfenster entfernen.

Durch das Loch für den Entfrosterschlauch wird der durch Sitzträger und hinterem Längsträger begrenzte Raum behandelt. Schlauch so weit wie möglich nach hinten in den Längsträger einführen, das Spritzen beginnen und dann den Schlauch, während gespritzt wird, langsam nach hinten führen. Dann den Schlauch in das gleiche Loch stecken, aber nach links und rechts führen, so daß der ganze Raum behandelt wird. Durch das obere Loch für den Entfrosterschlauch (über der Hinterachse) wird der mittlere Teil des Längsträgers auf gleiche Weise wie der vordere Teil des hinteren Längsträgers behandelt. Der hintere Teil des Längsträgers wird durch die Löcher (3, Abb. 3) behandelt, nachdem die vorhandenen Gummistöpsel ausgebaut wurden.

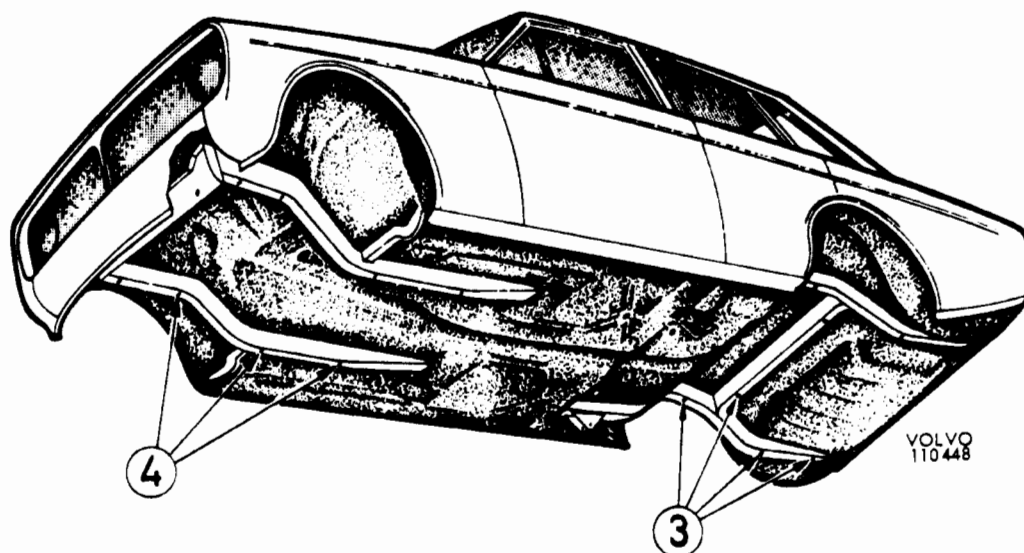


Abb. 3 Rahmenteil

In die Löcher (3) in den hinteren Quer- und Längsträgern kann der Düsenschlauch nicht eingeführt werden, sondern die Düse ist gegen die Löcher zu drücken. Das Spritzen wird in einem der Löcher begonnen und so lange fortgesetzt, bis Flüssigkeit aus dem daneben liegenden Loch tropft.

Die vorderen Quer- und Längsträger werden auf gleiche Weise wie die hinteren behandelt, (Löcher 4, Abb. 3).

Die Löcher (4) werden nicht zugestöpselt. ZUR BEACHTUNG! Die Löcher (3) müssen zugestöpselt werden, da sonst Zug in der Karosserie auftreten kann.

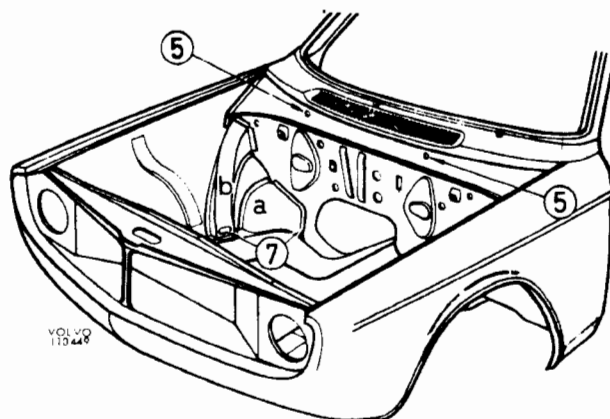


Abb. 4 Frischlufteinlaß und Motorraum

4. FRISCHLUFTEINLASS

Der Oberteil der Zwischenwand hat 2 Löcher (5, Abb. 4), aus denen die vorhandenen Gummistöpsel auszubauen sind.

In diese Löcher kann der Düsenschlauch nicht eingeführt werden, sondern die Düse ist gegen die

Löcher im Träger zu drücken. Das Spritzen wird in einem der Löcher begonnen und so lange fortgesetzt, bis Flüssigkeit aus dem zweiten Loch tropft oder sprüht. (ZUR BEACHTUNG! Das Lufteinlaß-Gitter soll bei dieser Arbeit überdeckt sein.)

Die Löcher müssen wieder zugestöpselt werden.

Durch diese Maßnahme wird ausreichender Rostschutz am oberen Vorderteil der Zwischenwand erhalten. Die übrigen Teile sind galvanisiert. Der hier behandelte Raum steht in Verbindung mit der Torpedoseite und dem Bodenschweller, die Behandlung soll deshalb in Verbindung mit den Arbeiten unter Punkt 1 vorgenommen werden.

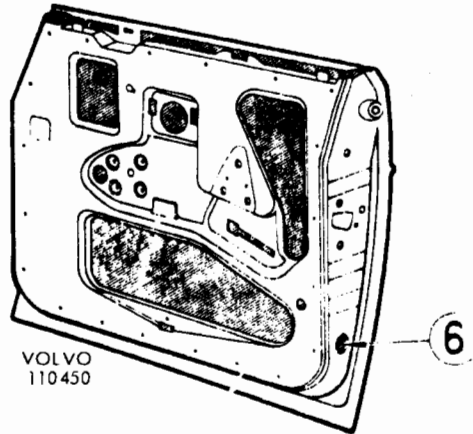


Abb. 5 Tür

5. TÜREN

Handgriff des inneren Türöffners und Kunststoffgehäuse um denselben ausbauen. Es können auch Löcher in die hintere Schmalseite der Tür gebohrt werden, siehe 6, Abb. 5.

Durch die obengenannten Löcher wird der Unterteil der Tür, d.h. der Falz zwischen Außen- und Innentür sowie die beiden Schmalseiten, behandelt. Reduzierter Druck wird empfohlen. Rostschutzflüssigkeit darf nicht auf die Gleitstellen beweglicher Teile kommen.

6. VORDERKOTFLÜGEL

Zierleiste neben der Blinkleuchte an der Vorderkante des Vorderkotflügels ausbauen. Die vordere obere Ecke von Unterboden-Schutzmasse und Dichtungsmaterial reinigen.

Rostschutzflüssigkeit (dünnflüssig) in die obere vordere Ecke spritzen, wonach Unterboden-Schutzmasse sorgfältig anzubringen ist.

7. RAUM ZWISCHEN HINTERTEIL DES VORDERKOTFLÜGELS UND A-SÄULE

Im unteren Teil des Raumes zwischen Vorderkotflügel, Tür und Türsäule sowie zwischen dem unteren Teil der Vordertür-Hinterkante und der Türsäule sammelt sich wahrscheinlich nach und nach feuchtigkeitshaltiger Schmutz an. Es ist deshalb zweckmäßig, diese Räume mit Rostschutzflüssigkeit für Außenteile zu behandeln.

VOLVO	Erzeugnis	Gruppe	Nr.	Blatt 3
	P	14	7	von 3

8. UNTERBODEN-SCHUTZBEHANDLUNG

Die Unterseite der Bodenbleche und Kotflügel sorgfältig reinigen und von abgeblätterter Unterboden-Schutzmasse befreien. Besondere Kontrolle mit Hinsicht auf Stellen, an denen die Schutzmasse sich gelöst hat. Schutzmasse am Anschluß des Bodenbleches an den Bodenschweller sowie an den Blechfugen zum hinteren Bodenblech (am hinteren Wagenheberansatz) kontrollieren. Nach obenstehender Reinigung neue Unterboden-Schutzmasse anbringen. An Stellen, an denen das Bodenblech nicht Steinschlägen ausgesetzt ist, Rostschutzflüssigkeit (für Außenteile) anbringen.

9. MOTORRAUM

Die Verstärkungen a und b, Abb. 4 durch die vorhandenen Löcher (gekennzeichnet 7) behandeln.

10. ÜBRIGES

Äußere Zierleisten sowie Schwellenbleche sollen mindestens einmal jährlich ausgebaut und deren Anliegefläche mit Rostschutzflüssigkeit behandelt werden. Beim Einbau beachten, daß das Dichtungsmittel einwandfrei ist (auch die Innenseite beim Kofferraum). Das hintere untere Blech zwischen den Reserveradbehältern soll mit Rostschutzflüssigkeit (dünne Qualität) und Unterboden-Schutzmasse behandelt werden.

Rostschutzflüssigkeit in die Fuge zwischen Hinterkotflügel und Reserveradbehälter pinseln.



VOLVO

BETR.	ERZEU
ROTSCHUTZ- BEHANDLUNG	P
	GRUPP
	14
DATUM	NR.
Mai 1969	8

Rostschutzbehandlung bei Auswechseln von Blechteilen

Bei Auswechseln von Blechteilen werden oft darunterliegende Bleche freigelegt. Ist die Oberfläche dieser Bleche rostig, so muß diese von Rost befreit und rostschutzbehandelt werden. Die neuen Blechteile müssen im gleichen Ausmaße rostschutzbehandelt werden, wie dies bei neuen Fahrzeugen im Zuge der Fertigung erfolgt.